

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 2

Artikel: Innovative Geschichtsvermittlung mit Zukunftspotenzial
Autor: Loke, Ruben
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Innovative Geschichtsvermittlung mit Zukunftspotenzial

Vor nun mehr als drei Jahrzehnten dominierten die Ereignisse des Kalten Krieges die Weltpolitik. Viele junge Menschen haben nur wenig Kontaktstellen mit diesem Teil unserer Geschichte. Der Maturand Timothy Lüthy hat es sich zur Aufgabe gemacht mithilfe multimedialer Mittel einen intuitiven Zugang zu dieser Periode des Weltgeschehens zu ermöglichen.

Wm Ruben Loke

Als sich Timothy Lüthy aus Sissach, BL die Frage stellte, welche Richtung er für seine anstehende Maturaarbeit einschlagen sollte, war für ihn schnell klar, dass es er ein handfestes Produkt erstellen möchte.

Für den Schüler mit Jahrgang 2001 erwies sich im Verlauf der Konzepterstellung, dass er sein Interesse für die Geschichte der Nachkriegszeit in das Schulprojekt miteinfließen lassen werde. Gerade in Bezug auf die Kenntnisse seiner Gleichaltrigen über diese Zeitperiode liessen sich deutliche Wissenslücken beobachten.

Dieser Umstand trieb ihn an, einen innovativen Ansatz zur Wissensvermittlung anzustreben, der die Vorbereitungen der Schweizer Eidgenossenschaft während des Kalten Krieges der Bevölkerung näherzubringen versucht.

Von der Idee zum Produkt

«Wie bereitete sich die Schweiz während des Kalten Krieges auf den Ernstfall vor?». Diese Fragestellung will der Maturand mit seinem Projekt beantworten. Dabei bestimmt die Art und Weise, wie die Informationen vermittelt werden, massgeblich

Weitere Informationen

Unter der Adresse www.kalterkrieg.ch finden Sie die Webseite von Timothy Lüthy.

wieviel Aufmerksamkeit die Öffentlichkeit den Erkenntnissen beimisst. Mit diesem Wissen entschied sich Lüthy das Format der Zeitzeugengespräche filmisch umzusetzen und als eines seiner medialen Mittel zu nutzen. Hierfür organisierte er zahlreiche Interviews mit Koryphäen des Sicherheitsverbunds Schweiz, die während des Kalten Krieges aktiv waren.

Um das gesammelte Material zugänglich zu machen und in den politischen Kontext zu setzen, erstellte er eine eigene Website für sein Projekt. Dort wird eine allgemeine Einführung in das Themengebiet angeboten, die Entwicklungen der Auseinandersetzung zwischen den Blockmächten werden in einem visuellen Zeitstrahl zusammengefasst und mögliche Ernstfallszenarien für die Schweiz diskutiert.

Ein kontinuierlicher Prozess

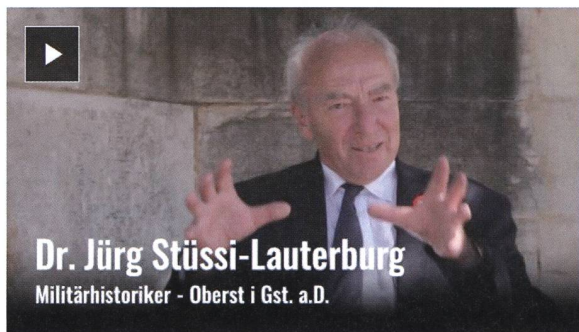
Die Arbeit am Projekt ist für den Neunzehnjährigen trotz der Abgabe seiner Ma-



Kalterkrieg.ch: Der Kalte Krieg wird multimedial erklärt.

Kalter Krieg***Interview mit Jürg Stüssi-Lauterburg**

Jürg Stüssi-Lauterburg wurde 1954 geboren und wuchs in Zürich und Paffhausen auf. Herr Stüssi-Lauterburg studierte Allgemeine Geschichte, Militärgeschichte und Orientalistik und promovierte 1982 zum Dr. phil. mit Prädikat "summa cum laude". Von 1984 bis 2016 leitete er die Eidgenössische Militärbibliothek beziehungsweise die Bibliothek am Guisanplatz. Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg arbeitete 1995 im Auftrag des Bundes in seinem Bericht "Historischer Abriss zur Frage einer Schweizer Nuklearbewaffnung" die von 1965–1988 evaluierte Beschaffung von Nuklearwaffen auf.



Im Rahmen der Maturaarbeit wurden mehrere Interviews mit Experten und Zeitzeugen geführt.

turaarbeit am Gymnasium Liestal noch nicht abgeschlossen. Die Recherche, welche ihn durch Universitätsbibliotheken, die DO-DIS-Datenbank sowie auch unsere eigene Publikation führte, ist weiterhin ein laufender Prozess.

Denn Lüthy nimmt mit seinem Projekt am 55. Nationalen Wettbewerb der Stiftung Schweizer Jugend Forscht (SJF) teil. Dafür will er die digitale Informationsplattform weiter ausbauen und verbessern.

Beitrag zu einem Sicherheitsbewusstsein

Das Projekt von Timothy Lüthy ist in vielerlei Hinsicht wegweisend für die Auseinandersetzung junger Erwachsener mit der



Timothy Lüthy erstellte die Webseite im Rahmen seiner Maturaarbeit.

Schweizer Sicherheitspolitik, sei es in Bezug auf die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft. Die interaktive Website erlaubt es ganz unabhängig von der Generationenzugehörigkeit den Wissenstand über diesen Teil unserer Geschichte aufzufrischen und um unbekannte Aspekte zu erweitern.



Kolumne

Fokus Cda

Ende 2020 habe ich einem Verwaltungsrat eines internationalen Konzerns mit Sitz in der Schweiz die Frage gestellt, was er von der militärischen Führungsausbildung erwartet. Seine Antwort war eindeutig: Belastbarkeit, strukturierte Entscheidungsfindung, klare und direkte Kommunikation in schwierigen Situationen.

Die Antwort hätte auch kürzer ausfallen können: Leadership.

Leadership setzt sich für mich aus den fünf V zusammen: Vorbild, Vision, Verständnis, Vertrauen und Verantwortung. Ein Vorgesetzter agiert als Vorbild, bewegt dabei die Herzen seiner Unterstellten, zeigt Verständnis für deren Sorgen und Nöte, schenkt Vertrauen, nimmt seine Verantwortung wahr und fordert Resultate ein.

Leadership unterscheidet uns. Bei uns führen die künftigen Leader bereits in jungen Jahren mit Herz und Methode. Die Armee bietet die einzigartige Kombination von praktischer Führungserfahrung – also Leadership – Führungsmethodik und Krisenmanagement. Das sind alles Fähigkeiten, für welche auch in der Arbeitswelt der Zukunft Bedarf besteht.

Auch in Zukunft bilden wir unsere Kader primär für die Aufgaben in der Armee aus. Letztlich profitiert aber auch die Privatwirtschaft von den hohen Ansprüchen, an denen unsere Kader punkto Menschenführung unter schwierigen Einsatzbedingungen gemessen werden.



Denn Leadership lernt man nicht aus Büchern, sondern indem man Erfahrungen sammelt und über diese Erfahrungen nachdenkt. Die Auftragstaktik – das Führen mit Aufträgen – bildet die Grundlage für diese persönlichen Erfahrungen. Und am meisten lernen wir alle aus den Fehlern, die wir selbst gemacht haben.

Nur die Armee bietet jungen Führungskräften die Möglichkeit, sich derartig herausfordernden Aufgaben zu stellen und sich so persönlich zu entwickeln. Dieses Gesamtpaket gibt es nur bei uns. Die Armee ist die Kaderschmiede der Schweiz. Wir befähigen die Leader von morgen.

Korpskommandant
Thomas Süssli
Chef der Armee